

Nachdenken in München

Blog des NachDenkSeiten-Gesprächskreises München

Attac-Palaver: Radikale Arbeitszeitverkürzung – Utopie oder Notwendigkeit?

Andreas Schlutter · Donnerstag den 15. März 2018



Die „kurze Vollzeit“ ist bei der IG Metall erstmals Teil einer Tarifforderung geworden, allerdings zeitlich begrenzt und nur für einen Teil der Beschäftigten. Die „kurze Vollzeit für alle“ rund um eine 30-Stunden-Woche, verbunden mit vollem Lohn- und Personalausgleich, fordert Attac schon seit Jahren.

Muss das vorerst eine Utopie bleiben oder ist das eine realisierbare Idee, die gesellschaftlich und für Unternehmen finanzierbar ist? Brauchen wir Arbeitszeitverkürzung, damit wir gesund das Rentenalter erreichen können? Ermöglicht die kurze Vollzeit erstmals eine gerechte Verteilung von Sorgearbeit (oder Care-Arbeit) zwischen den Geschlechtern und mehr Zeitautonomie für alle?

Darüber sprechen wir mit:

- Michael Hirsch, Politikwissenschaftler und Philosoph, Uni Siegen, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Attac
- Fritz Böhle, Leiter der Forschungseinheit für Sozioökonomie der Arbeits- und Berufswelt, Uni Augsburg
- Martina Helbing, Vorsitzende des Bezirksfrauenrats, ver.di München

Veranstaltungsort: EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Raum: Kleiner Saal 211+212

Veranstalter: Attac München

Eintritt: Frei, wir bitten um eine Spende

Kontakt: Eva Brunnemann, [arbeitfairteilen\(at\)attac-m.org](mailto:arbeitfairteilen(at)attac-m.org)

Dieser Beitrag wurde publiziert am Donnerstag den 15. März 2018 um 08:01

in der Kategorie: .

Kommentare können über den [Kommentar \(RSS\)](#) Feed verfolgt werden.

Du kannst zum Ende springen und ein Kommentar abgeben. Pingen ist momentan nicht erlaubt.